

## Freimaurerei zwischen Tradition und Moderne

„Traditionen sind anerzogene Verhaltensmuster, die im Gegensatz zu angeborenen Instinkten stehen. Die Sprache gehört dazu, der Umgang mit Werkzeugen usw. Tradition ist demnach unser kulturelles Erbe, eine Überlieferung von Wissen, Fähigkeiten, Sitten und Gebräuchen. Rituale, Speiseregeln, künstlerische Gestaltungsauffassungen, Brauchtum gehören auch dazu.

Freimaurerei hat vor etwa 300 Jahren zu einem gesellschaftlichen Traditionsbruch beigetragen, indem sie in einer gesamtgesellschaftlichen Bewegung wichtige Impulse gesetzt hat.“ (Sy. G.)

Obwohl wir Freimaurerinnen uns den Traditionen unseres Bundes verpflichtet fühlen, sind wir heute eine moderne Gruppe moderner Frauen, die sich fernab von Klischees und Rollenstrukturen mit vielen Themen beschäftigt, die keineswegs „reine Frauenthemen“ sind. „Freimaurerei steht zwischen Tradition und Moderne, zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Konservatismus und Fortschritt. Wir wenden uns beiden Seiten zu – wir machen Rückbezüge, um vorwärts zu kommen. Wir verweigern uns dem oberflächlichen Mainstream, indem wir uns rückbinden.“ (Sy. G.)

